

Tagungsort

Die Tagung Nachtfluglärm findet statt im
Collegium Hungaricum Berlin
Dorotheenstraße 12
10117 Berlin
<http://www.hungaricum.de>

Anreise

Das Collegium Hungaricum Berlin befindet sich direkt hinter der Humboldt-Universität, gegenüber der Staatsoper Unter den Linden. Das Umweltbundesamt begrüßt eine umweltfreundliche Anreise. Sie erreichen den Tagungsort mit öffentlichen Verkehrsmitteln über:

Haltestelle Am Kupfergraben
Tram: M1 und 12

Haltestelle Staatsoper
Bus: TXL, 100 und 200

Anmeldung

Die Teilnahme an der Tagung Nachtfluglärm ist kostenlos. Aus Platzgründen ist die Teilnehmerzahl auf 150 Personen begrenzt.

Wir freuen uns auf Ihre schnelle Anmeldung online unter
www.umweltbundesamt.de/nachtflugtagung-2010

Tagungsbüro

Umweltbundesamt
Andrea Bauerdorff
Tel. (0340) 2103-2551
Fax. (0340) 2104-2551
E-Mail : Nachtflugtagung-2010@uba.de

Veranstalter / Impressum

Umweltbundesamt
Wörlitzer Platz 1
06844 Dessau-Roßlau



FACHTAGUNG NACHTFLUGLÄRM

20. APRIL 2010
BERLIN

KRANK DURCH FLUGLÄRM?

Hohes Verkehrsaufkommen

Deutschland verfügt über eine der höchsten Dichten an Flugplätzen weltweit. Durchschnittlich alle 30 km gibt es einen Flugplatz. Insgesamt fanden 2009 über 2 Mio. Starts und Landungen statt. Davon wurden rund 98 % der Flüge an den Verkehrsflughäfen durchgeführt. An den Flughäfen wird nicht nur am Tage, sondern zum Teil auch nachts geflogen. Vor allen an den großen Flughäfen wird von der Luftverkehrswirtschaft zukünftig eine Ausweitung der Nachtflugverkehrs angestrebt.

Fluglärm belastet viele Menschen

Durch den Flugbetrieb wird häufig ein erheblicher Fluglärm verursacht. So sind allein an den neun verkehrsreichsten Flughäfen in Deutschland ca. 750.000 Personen erheblicher Lärmbelastung ausgesetzt. Repräsentative Umfragen des Umweltbundesamtes (UBA) zeigen seit Jahren das gleiche Bild: Nach dem Straßenverkehr ist der Luftverkehr die bedeutendste verkehrsbedingte Ursache für Lärmbelästigungen in Deutschland: Rund ein Drittel der Bevölkerung klagt über Fluglärm. Hochgradig belästigt fühlen sich fünf Millionen Bürgerinnen und Bürger.

Hohe Fluglärmbelastung kann krank machen

Die Klagen der Bevölkerung sind nicht unbegründet, wie auch eine neue UBA-Studie über nächtlichen Fluglärm zeigt. Im Vergleich zu Personen, die keinem Fluglärm ausgesetzt sind, steigt das Erkrankungsrisiko betroffener Personen mit zunehmender Fluglärmbelastung. Dieser Befund steht im Einklang mit den Ergebnissen der „Arzneimittelstudie“, in der höhere Medikamentenverschreibungen bei Personen nachgewiesen wurden, die nächtlichem Fluglärm ausgesetzt sind. Eine Studie im Umfeld verschiedener europäischer Flughäfen (HYENA-Studie) aus dem Jahr 2008 stellt ebenfalls fluglärmbedingte Gesundheitsrisiken fest: Personen, die verstärkt vom Nachtfluglärm betroffen sind, weisen häufiger höhere Blutdruckwerte auf, als Menschen in ruhigeren Wohngebieten.

Luftverkehr wird weiter wachsen

Laut Angaben der „Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen“ stoßen mehrere deutsche Flughäfen an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Betreiber der Flughäfen drängen daher darauf, die Kapazitäten durch den Bau neuer Start- und Landebahnen und durch einen höheren Anteil von Nachtflügen auszuweiten. Diesen Bestrebungen steht die Tatsache entgegen, dass Fluglärm unbestritten vielfältige negative Auswirkungen auf Mensch und Umwelt hat.

Tagung Nachtfluglärm

Das Umweltbundesamt lädt deshalb zu einer Tagung ein, auf der Fachleute die Problematik des Fluglärms im Allgemeinen und des Nachtflugs im Besonderen diskutieren, Risiken aufzeigen und Handlungsoptionen nennen. Betroffene berichten aus ihrem Erleben und Umgang mit dem Fluglärm.

PROGRAMM

- 9:30 Anmeldung
- 10:00 **Begrüßung** | Jochen Flasbarth, Präsident, Umweltbundesamt (UBA)
- 10:10 **Schutz vor Fluglärm: Integraler Bestandteil moderner Umweltpolitik**
Jürgen Becker, Staatssekretär, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU)
- 10:20 **Fluglärmwirkungen: Gesundheitliche Aspekte** | Dr. Wolfgang Babisch, UBA
- 10:50 **Risikofaktor nächtlicher Fluglärm** | Prof. Dr. Eberhard Greiser, Firma Epi.Consult
- 11:20 Mittagspause
- 12:30 **Schlafstörungen durch Fluglärm** | Dr. Mathias Basner, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, University of Pennsylvania
- 13:00 **Betroffenheit durch Fluglärm am Beispiel des Flughafens Frankfurt/Main**
Dipl.-Psych. Dirk Schreckenberger, ZEUS GmbH
- 13:30 **Fluglärm aus der Sicht niedergelassener Ärzte** | Dr. Gerda Noppenev, Ärzteinitiative für ungestörten Schlaf e.V.
- 14:00 **Fluglärm aus Sicht der Betroffenen** | Helmut Breidenbach, Bundesvereinigung gegen Fluglärm
- 14:30 **Wirtschaftliche Aspekte des Nachtflugverkehrs** | Ralph Beisel, Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen, ADV
- 15:00 Kaffeepause
- 15:15 **Bedeutung des Nachtflugverkehrs und Schutz der Nachtruhe** | Dr. Michael Engel, Bundesverband der Deutschen Fluggesellschaften e.V.
- 15:45 **Strategien des Arbeitsrings Lärm zur Fluglärmbekämpfung** | Michael Jäcker-Cüppers, Arbeitsring Lärm der Deutschen Gesellschaft für Akustik (ALD)
- 16:15 **Fluglärmbekämpfung: Regelungsbedarf aus Sicht eines Verwaltungsjuristen**
Prof. Dr. Helmuth Schulze-Fielitz, Universität Würzburg
- 16:45 **Lärminderungsziele bei der Triebwerksentwicklung** | Prof. Dr. Lars Enghardt, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
- 17:15 **Instrumente zum Schutz vor nächtlichem Fluglärm** | Thomas Myck (UBA)
- 17:30 **Fazit und Schlusswort** | Dr. Harry Lehmann, Fachbereichsleiter „Umweltplanung und Nachhaltigkeitsstrategien“ (UBA)
- 18:00 Ende der Veranstaltung